



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1913

57 (4.2.1913) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-157233](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-157233)

Abonnement: 10 Pfg. monatlich, Beleglohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postauschlag Mk. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg. Inserate: Kolonial-Beile 30 Pfg. Reklame-Beile 1.20 Mk.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt morgens 4 1/2 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 57.

Mannheim, Dienstag, 4. Februar 1913.

(Wittagsblatt.)

Die heutige Wittagsausgabe umfasst 12 Seiten.

Freitag-Dienstag wegen erscheint die nächste Nummer Mittwoch vormittag.

Telegramme.

Ein liberales Wahlabkommen in der Provinz Sachsen.

* Halle a. S., 3. Febr. Der in Weihenfeldt tagende Bezirksverband Halle der Fortschrittlichen Volkspartei beschloß für die sieben Wahlkreise Halle, Merseburg, Weihenfeldt, Mansfeld, Torgau, Wittenberg und Wittenberg zur Landtagswahl ein Abkommen mit den Nationalliberalen, wonach jedesmal ein nationalliberaler und ein freisinniger Kandidat aufgestellt werden. Mit Rücksicht darauf, daß wegen der Haltung des Zentrums zur Wehrvorlage eine Reichstagsauflösung nicht unwahrscheinlich ist, soll der schätzbare Ausbau der Organisationen betrieben werden.

Buchdruck-Explosion.

□ Berlin, 4. Febr. (Von uns. Berl. Bur.) Das Buchdruck-Verlagsgesetz nach dem es eingeleitet ist in der elektro-thermischen Fabrik Seebach bei Berlin, eine Tochtergesellschaft des gleichnamigen Unternehmens von Dr. Wolf-Buchardt in Frankfurt a. M., infolge der Entzündung einer Kohlenstaubkammer eine Explosion. Direktor Kühne wurde in Stöße versetzt, zwei Arbeiter wurden schwer verletzt. Alle Fabrikgebäude brannten bis auf den Grund nieder.

Der Kampf gegen die Fleischnot.

□ Berlin, 4. Febr. (Von uns. Berl. Bur.) Nach einer Mitteilung des Sekretärs des Landwirtschaftsministeriums Geheimrat Freiherrn v. Hammerstein in der Landwirtschaftskammer zu Halle erklärten sich sämtlich Landwirtschaftskammern Deutschlands, mit Ausnahme von vier, bereit, die Versorgung der Großstädte mit Schweinen und der landwirtschaftlichen Genossenschaften zur Verbilligung der Fleischpreise zu übernehmen und das Risiko zu tragen. Der preussische Landwirtschaftsminister stellt den Bestrebungen fördernd gegenüber.

Die Einkommensteuer in Amerika.

w. Cheyenne (Wyoming), 3. Febr. Beide Häuser der Legislatur des Staates Wyoming haben eine gemeinsame Resolution angenommen, durch welche der die Einkommensteuer betreffende Änderungsantrag zur Bundesverfassung ratifiziert wird. Wyoming ist der 30. Staat der Union, der diesen Änderungsantrag ratifiziert und damit die für die notwendige Zweidrittelmehrheit erforderlichen Stimmen abgegeben hat. Der Bundeskongress wird nunmehr ein Gesetz erlassen, welches die Einkommensteuer einführt und welches wahrscheinlich im Verlaufe einer im März von Wilson einberufenen Extrasesion in Wirksamkeit treten wird. Es wird jedenfalls die jetzige Körperschaftsteuer ersetzen. Das neue Gesetz wird Steuern für alle Einkommen über 5000 Dollars vorsehen; allerdings gibt es im Kongress auch Stimmen, die für eine Herabsetzung der Steuer-grenze auf 4000 Dollars sind. Nach Schätzungen wird die Einkommensteuer der Regierung 100 Millionen Dollars im Jahre einbringen. Bemerkenswert dabei ist, daß die beabsichtigten Steuermaßnahmen eine weitere Herabsetzung der Zolltariffe ermöglichen, ohne daß dadurch die Bundessteuereinnahmen verringert werden.

Der Entscheidungskampf.

Der Sturm auf Adrianopel

* Sofia, 3. Febr. (Wien. Korr. Bur.) Wenn die Regierung bis 7 Uhr abends nicht davon verständigt ist, daß die Türkei die Kollektivnote der Mächte unverändert annimmt, werden vor Adrianopel unverzüglich die Feindseligkeiten wiederbeginnen. Die Häfen Warna und Burgas wurden für die Handelschiffahrt als geschlossen erklärt, da in der Nähe der beiden Häfen schwimmende Minen ausgelegt sind.

□ London, 4. Febr. (Von uns. Lond. Bur.) Aus Sofia meldet die Daily Mail, ihr dortiger Korrespondent habe gestern nacht um 11 Uhr ein Telegramm aus Mustafa Pascha erhalten, mit dem ihm mitgeteilt wurde, daß eine fürchterliche Kanonade gestern abend in der Richtung von Adrianopel her hörbar wurde. Die erste Granate wurde in die belagerte Stadt 7 Minuten nach 8 Uhr hineingeworfen, das war eine Stunde und 7 Minuten nach Ablauf des Waffenstillstandes. Der genannte Korrespondent bemerkt zum Schluß, daß nach der Meinung der kompetenten militärischen Kreise in Sofia Adrianopel in ungefähr 14 Tagen fallen werde.

Ferner veröffentlicht die Daily Mail ein Telegramm aus Konstantinopel, in dem es heißt, daß die Beschießung von Adrianopel nach einer offiziellen Erklärung der türkischen Regierung begonnen habe. Wertwärtigerweise sei aber in Adrianopel ein serbischer Offizier als Parlamentarier erschienen, mit der Mitteilung, daß der Waffenstillstand um 4 Tage verlängert worden sei.

Die ausländischen Konsuln in Adrianopel sollen ein Punkttelegramm an die Botschafter in Konstantinopel geschickt haben mit der Bitte, mit Bulgarien eine Vereinbarung zu treffen, nach der in der Festung eine Jones für die Ausländer geschaffen werden soll, die von den Bulgaren nicht beschossen werden dürfe, sobald sie sich dort in Sicherheit befinden.

□ London, 4. Febr. (Von uns. Lond. Bur.) In später Morgenstunden sind hier Nachrichten eingegangen, die besagen, daß man in Mustafa Pascha noch um Mitternacht den Kanonendonner ungeschwächt von Adrianopel her höre. Es heißt, daß die Bulgaren besonders im Norden und Nordosten der Festung gewaltige Belagerungsbatterien eingebaut haben, da schwere Geschütze die Beschießung von Adrianopel eröffnen. Die Forts von Adrianopel erwiderten jedoch das Feuer ruhig und sicher, Schuß um Schuß.

□ London, 4. Febr. (Von uns. Lond. Bur.) Aus Konstantinopel wird dem New York Herald gemeldet, daß gestern in San Stefano 2 Piloten aufstiegen, mit der Absicht, nach Adrianopel zu fliegen. Man meint, daß sich Adrianopel noch werde gut einen Monat halten können, den in der Stadt befindlichen noch große Vorräte von Bisquit und Käse. Die Zivilbevölkerung ernährt sich von Pferdefleisch.

Um die Tschataldscha-Linie.

□ Berlin, 4. Febr. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Konstantinopel wird gemeldet: Gestern gegen 5 Uhr nachmittags begannen die Bulgaren mit der Beschießung von Adrianopel. Wie gerüchtweise verlautet, haben erste Zusammenstöße zwischen den Türken und Bulgaren bei Tschataldscha begonnen. Die Bulgaren sollen den Ort Tschataldschalof in Brand gesteckt haben.

□ London, 4. Febr. (Von uns. Lond. Bur.) Wie die „Morning Post“ aus Konstantinopel meldet, sind dort in später Abendstunde Nachrichten eingetroffen, die besagen, daß die Bulgaren sich langsam von der Tschataldscha-Linie zurückzögen. Man glaubt, daß dies nur eine Kriegstaktik sei, mit der sie die türkische Armee aus ihren festen Positionen herauslocken möchten.

Skutari vor dem Fall?

□ London, 4. Febr. (Von uns. Lond. Bur.) Aus Belgrad wird dem „Daily Telegraph“ gemeldet, daß der Kommandant von Skutari, Dusan Riza Bey, zwei Parlamentäre zu dem Oberbefehlshaber der serbischen Truppen in Alessio schickte, vermutlich um in Verhandlungen wegen einer Uebergabe des Places einzutreten. Die beiden Parlamentäre wurden von dem Chef des Generalstabes der in Alessio stehenden Truppen, dem General Maslow, empfangen. Es heißt, daß die Garnison von Skutari verzweifelt und des weiteren Widerstandes müde sei.

□ London, 4. Febr. (Von uns. Lond. Bur.) Der Korresp. der Morning Post in den Dardanellen meldet, daß die „Voreley“ und ein britisches Schiff, die als Wachtschiffe vor Konstantinopel zu liegen pflegen, gestern durch die Dardanellen in das Ägäische Meer hinausdampften. Alle ausländischen Kriegsschiffe, die in der letzten Zeit in das Marmarameer gesandt wurden, sind gegenwärtig in der Bosphora-Bai aufgestellt.

Der „Balkanpatriotismus“.

* Paris, 3. Febr. Dr. Danon erklärte einem Redakteur des „Temps“: Wenn nach der Wiederaufnahme der Feindseligkeiten die Türkei unsere Friedensbedingungen nicht sofort und nicht zur Hälfte annehmen sollte, dann werden wir in territorialer und finanzieller Hinsicht Nachtragsforderungen stellen. Wir werden einen Zugang zum Marmarameer verlangen und die Häfen der von uns geforderten Kriegsschiffen erhöhen. Im übrigen werde es, welche Anerbieten die Türken auch stellen möge, keinen Waffenstillstand mehr geben. Wir haben bereits zwei Monate verloren, wir wollen das nicht von neuem anfangen. Wir werden unseren Armeen erst nach Unterzeichnung des endgültigen Friedens Einhalt gebieten. Bezüglich der bulgarisch-rumänischen Verhandlungen sagte Dr. Danon: Wir haben den Rumänen das Anerbieten gemacht, daß wir unsere Grenzen nicht besetzen wollen, ohne ihnen das Recht zu bestreiten, ihre eigenen Grenzen zu besetzen. Wir haben ihnen sogar versprochen, die südlich von Silistria gelegenen, übrigens wenig bedeutenden Forts zu schleifen. Das ist ein entscheidender Beweis für unsere bona fides, das ist eine teilweise Preisgebung unseres Souveränitätsrechtes, das beweist, daß wir eine ehrliche, militärische Inferiorität hinnehmen. Das zeigt unwiderleglich, daß wir keine bösen Absichten hegen. Wir haben Rumänien einen Gebietsvorteil angeboten durch die Abtretung zweier Dreiecke, welche in das rumänische Gebiet hineinreichen, sowie durch die Abtretung eines Aßensstriches südlich von dem rumänischen Hafen Mangalia. Schließlich haben wir alle Forderungen Rumaniens betreffend der Kugowallachen in Mazedonien bewilligt und haben sogar zugegeben, daß deren Schulen und Kirchen in dem neuen bulgarischen Gebiet mit den Unterstützungen der rumänischen Regierung erhalten werden können. Wir hoffen, daß wir auf diese Weise einen neuen Patriotismus, einen Balkanpatriotismus schaffen werden, daß Griechen, Bulgaren, Serben und Rumänen überall auf dem Balkan sich zuhause fühlen können.

□ Paris, 3. Febr. Wie die Agence Havas von unabhängiger Seite erfährt, ist die an den auswärtigen Mächten verbreitete Nachricht einer Demission Dr. Danons vollständig unbegründet.

□ Paris, 3. Febr. Wie die Agence Havas von unabhängiger Seite erfährt, ist die an den auswärtigen Mächten verbreitete Nachricht einer Demission Dr. Danons vollständig unbegründet.

Die Einigkeit der Mächte.

* London, 3. Febr. (Priv. Tel.) Die Westminster Gazette schreibt, wie irrtumhaft über die positive Versicherung, daß die Mächte immer noch absolut einig sind und wie begrüßt besonders die freundlichen Worte, die der deutsche Botschafter über England und die Ansichten eines deutsch-englischen Zusammenwirkens sagte, wenn Deutschland und England in dieser Frage zusammenarbeiten können, können sie auch zusammen den Frieden Europas führen und den Frieden untereinander viele Jahre bestreiten.

Die Friedensbemühungen der Mächte.

□ London, 4. Febr. (Von uns. Lond. Bur.) Ein Telegramm der „Morning Post“ aus Konstantinopel meldet, daß die fremden Botschafter der Botschaft am gestrigen Montag Besuch abstatteten. Sie übten jedoch keinen Druck aus, um die Wiederaufnahme der Feindseligkeiten zu verhindern.

Die Botschafterberatungen.

w. London, 3. Febr. Die Botschafter hatten um 3 1/2 Uhr heute nachmittags im Auswärtigen Amt eine Zusammenkunft mit Grafen, die nur eine halbe Stunde dauerte, da tatsächlich nichts zu erledigen war. Die Botschafter kamen zu dem Entschluß, daß es zwecklos sei, vor Donnerstag wieder zusammenzukommen, wenn nicht ein befonderer Anlaß vorliege.

Das Handschreiben des Kaisers von Oesterreich an den Zaren.

□ Berlin, 4. Febr. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Petersburg wird telegraphiert: Prinz Hohenlohe, der Ueberbringer des Handschreibens des Kaisers Franz Josef an den Zaren trifft heute morgen in Petersburg ein. Er steigt in der österreichischen Botschaft ab. Wie verlautet, bezweckt dieses Handschreiben den Ausgleich gewisser Gegensätze, die durch die Balkankrise zwischen Rußland und Oesterreich entstanden sind, sowie die Festigung der früheren alten freundschaftlichen Bande.

Die Wahl Hohenlohes zum Träger dieser Mission ertönt am Zarenhofe die äußerste Befriedigung, wo sich der Prinz noch vor unlangem Zeit als Militärattaché unter Graf Wehrenthal und dem Grafen Berchtold großer Sympathien erfreute. Der Aufenthalt des Prinzen Hohenlohe ist nur auf kurze Zeit berechnet.

□ Berlin, 4. Febr. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Konstantinopel meldet der Draht: Die neu-geschilderte Nationalversammlung, die große Stimmen und Freiwilige für den Krieg mit Erfolg

sammelt, will jetzt die in Aussicht genommene innere Anleihe von 5 Millionen Pfund ...

Wien, 3. Febr. Der griechische Ministerpräsident Venizelos ist hier eingetroffen.

Bombay, 3. Febr. „Storno Politik“ zufolge ist am Samstag ein russischer Kreuzer ...

Paris, 3. Febr. Ministerpräsident Briand empfing heute den von London ...

London, 3. Febr. Der König empfing Grey im Buckingham-Palast in fast ...

Bukarest, 3. Febr. Entgegen gegenteiligen Behauptungen aus bulgarischer Quelle ...

Sofia, 3. Febr. Die „Agence Bulgare“ bezieht die Meldung ausländischer Blätter ...

Das Petroleummonopol.

Vom Reichstagsabgeordneten Otto Reinath. Die Donnerstagssitzung der Kommission des Reichstags zur Beratung des Gesetzentwurfs über den Verkehr mit Leuchtöl hat einen dramatischen Abschluss gefunden mit der überraschenden Ablehnung des entscheidenden § 1 des Gesetzentwurfs, der dem Reich die Befugnis zur Einfuhr und Herstellung von Leuchtöl zuweist.

sehr gegen die eigentliche Absicht der Sozialdemokratie. Dieser Vorgang bedeutet, das soll nicht verhehlt werden, einen glatten Sieg der überlegenen Zentrumsmehrheit.

Merbtungs läßt sich über das weitere Schicksal des Entwurfs nur wenig voraussagen, da auch die Anhänger einer Monopolisierung des Leuchtölhandels in ihren Einzelforderungen weit auseinander gehen. Die Nationalliberalen und die Fortschrittliche Volkspartei wünschen die Schaffung einer Betriebsgesellschaft mit bestimmten Vorschriften über die Preisgestaltung zur Sicherstellung billiger Preise für den Petroleumverbraucher.

lich sei. Es liegen soziale Angebote, insbesondere von amerikanischen Kaufleuten, jetzt schon vor, daß der deutsche Bedarf einseitig gedeckt werden könnte.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 4. Februar 1913.

Schwarz — rot.

Das erwartete Dementi der Mitteilungen der „Frankf. Ztg.“ über die Zentrumsofferte an die Sozialdemokratie ist da.

„Zentrumspolane gegen den Reichsanwalt“. Unter der Ueberschrift erzählt die Frankfurter Zeitung, ein bekannter Führer des Zentrums habe mit einer führenden Persönlichkeit der Sozialdemokratie bereits wegen eines gemeinsamen Vorgehens bei Reichstagswahlen Fühlung zu nehmen versucht.

Rum hat wieder die Frankfurter Zeitung das Wort.

Deutsches Reich.

Ausführung und Vollversammlung des Deutschen Handelstages. Dienstag, den 18. Februar, findet eine Sitzung des Handelstages statt, auf der u. a. die Vollversammlung vom 19. und 20. Februar vorbereitet werden soll.

ladung ergangen. Mittwoch den 19. Februar, nachmittags 7 Uhr, findet ein Festmahl statt.

Badische Politik.

Unbefugte Einmischung.

Nach Zeitungsberichten hat in der 122. Sitzung des Preussischen Abgeordnetenhauses am 31. Januar 1913 der freikonservative Abgeordnete von Kardorff sich folgendermaßen geäußert:

Die Liberalen haben ein anderes Mittel zur Bekämpfung der Sozialdemokratie. Sie verlangen eine vollständige Politik und für die Freiheit eine möglichst breite Gasse. Man ist diesen Weg gegangen, erfreulicherweise nicht bei uns. Baden hat sich auf die schiefe Ebene einer demokratischen Wahlreform gegeben, und während seit 1903 im ganzen Reich die sozialdemokratischen Stimmen um rund 30 Prozent wuchsen, wuchsen sie in Baden mit seiner volkstümlichen Politik um 65 Prozent.

Zu ganzen entfielen von den in Baden 1906 bei der Reichstagswahl abgegebenen Stimmen auf die Sozialdemokratie 21,9 Prozent, 1912 28,3 Prozent. Dabei ist zu berücksichtigen, daß in den letzten Jahren die sich erhebliche Industrialisierung noch erheblich zugunommen hat.

Aus der nationalliberalen Partei.

Karlruhe, 4. Febr. Heute hat Herr A. Schwaier sein Amt als Generalsekretär der Nationalliberalen Partei Badens übernommen.

Groß. Landbesitzerkongress.

Kürzlich fand im großen Sitzungssaal des Ministeriums des Innern eine Sitzung des Landbesitzerkongresses unter Vorsitz des Direktors des Landesgewerbeamts Geh. Regierungsrat Dr. Gehr statt.

Katholische Hochzeiten.

Aus Heidelberg wird berichtet: Der Hochzeitsgast hat die auf den Hochzeitsgast ...

Vom Formhüter Postheuer.

Aus Darmstadt wird aus geschrieben: Höcker Personalveränderungen haben mit Rücksicht ...

Räusliches Fleisch.

Nach einem Bericht von Dr. H. de Reuille in der „Revue“ ist es dem belgischen Chemiker ...

Kunst, Wissenschaft u. Leben.

Morgen Abendmisch wird die Sabazet-Kulturbrauung zum drittenmal wiederholt.

Genilleton.

Der mystische Ursprung der Mode.

Der Archäologe Albert Gapei, der durch seine langjährigen Ausgrabungen der Totenstadt von Antioch eine eigenartige Welt antiker Spätzeit zu neuem Leben erweckt hat, hatte dieser Tage die eleganten Frauen von Paris zu einer vornehmen Veranstaltung geladen: er hielt eine Conference über den mystischen Ursprung der Moden und erläuterte seine gelehrten Auseinandersetzungen durch lebendige Modelle, die in den luxuriösen Kostümen der alten Priesterinnen von Aegypten an dem Publikum vorüberwanderten.

Die große Reizigkeit, die der Professor den Hochbeamten von Paris mitgeteilt hatte, bestand in der Behauptung, daß die heute so leicht für trivial geltende Kunst der Toilette ihren Ursprung im religiösen Kult habe. In Aegypten, dieser Wiege aller Kulturen, waren die Schmiele, die die Priesterinnen anlegten, die Gefänge ihrer Feindinnen, die mit Totos bezierten und mit Juwelen behangenen Kleider Gegenstände des Zaubers, die in ihnen die Verlorne einer Göttin oder eines Gottes lebendig werden ließen.

dieser Erde vorstellte. Stirbt nun der Mensch, so desiert der Geist, der in ihm wohnt, seinen irdischen Hüll, und er wandert nicht fortwährend, wenn der Körper nicht wenigstens als Mumie erhalten bleibt, er wandert nicht ohne Kraft bewahren, wenn nicht der Tote mit dem Schmutz der Erde befreit wäre. So kam es, daß man im Leben wie im Tode in der Toilette das Sinnbild einer göttlichen Macht erblickte.

Der Conferenztier erläuterte dann diesen mystischen Ursprung der Mode an einzelnen Beispielen und erzählte eine Geschichte von der Entstehung der Schminke. Sie diente den Aegyptierinnen nicht dazu, die schwindende Blüte der Jugend durch Kunst hervorzuheben, in ihr war vielmehr der Geist der Göttin Hathor verortet, deren verlesendes Antlitz man in den Tempeln verehrte. Diese wilde und düstere Göttin des Krieges hatte eine besondere Vorliebe für Blut, und die alten Geschichten erzählen, daß man ihrem würdevollen, die Menschen zu Tausenden einmündenden Vorherrscher, das in entsetzlichen Kriegen sich offenbarte, nur dadurch Einhalt tun konnte, daß man einen ganzen Strom von Blut zu ihren Füßen hinleitete. Voll Freude würde sie sich über diesen geliebten Saft, so sein Geruch durstig ein und erlückte dabei — ihr Antlitz in dem purpurroten Spiegel. Aber diesen Kultz war sie so entzückt, daß sie

vergah, ihr kriegerisches Vernichtungswort fortzusetzen. Von nun an aber hieß sie die Göttin mit dem schönen Antlitz, und die Schönheit ihres Gesichtes behand in dem tiefen Rot, das ihre Priesterinnen nachahmen liebten. Um also die furchtbare Gottheit gnädig zu stimmen und ihren Geist zu sich heranzulocken, verwandten die Aegyptierinnen die Schminke und küßten ihr Antlitz in einer roten Schminke.

vergaß, ihr kriegerisches Vernichtungswort fortzusetzen. Von nun an aber hieß sie die Göttin mit dem schönen Antlitz, und die Schönheit ihres Gesichtes behand in dem tiefen Rot, das ihre Priesterinnen nachahmen liebten. Um also die furchtbare Gottheit gnädig zu stimmen und ihren Geist zu sich heranzulocken, verwandten die Aegyptierinnen die Schminke und küßten ihr Antlitz in einer roten Schminke.

Echalo verbandt das Homonymum der ägyptischen Mode, der Totos, seine Verwendung einer alten Legende, nach der die ersten Bewohner Aegyptens, die den Ackerbau nicht kannten, Hungers gestorben wären, wenn ihnen nicht ein Gott die Körner der Totosblumen zur Nahrung dargeboten hätte, die an den Ufern des Nil wuchsen und in deren Schatten die heiligen Krokodile schliefen. ... Diese und noch so manche anderen Geschichten aus grauer Vergangenheit hätten die modernen Verehrerinnen der zwig gleichen Göttin der Mode lächelnd an und entzückten sich an den großartigen Drosierungen der Pharaonen, die mit den heiligen Symbolen der alten Priesterinnen in ihrem magischen Licht durch einen modernen Salon schritten. ...

Kunst, Wissenschaft u. Leben.

Morgen Abendmisch wird die Sabazet-Kulturbrauung zum drittenmal wiederholt. Anfangs 8 Uhr. Sonntag den 3. Februar gelangt im Hoftheater wieder ein „Aida“ von Wagner. Die Besetzung des Stückes (Kleiner) ist zur Aufführung, Anfangs 6 Uhr.

„Schlittenhaus“ findet nachmittags ein „Kindermaskenfest“ und abends großer „narrischer Schlorum“ statt.

Fisching im Lande.

Dr. Karsruhe, 3. Febr. Es ist schwer über den Karlsruhe'schen Karneval seine Satire zu schreiben.

Karlsruhe, 3. Febr.

Am Samstag fand in der Festhalle der zweite städtische Maskenball statt, bei dem folgende Preise zur Versteigerung gelangten: Herrenpreise: 1. Preis 80 Mark bar: „Altes Haus“ (ein abgemalpeter, originell aufgeteilter Geselle).

Karneval in Mainz.

Mainz, 3. Febr. Der dikozische Jubiläumss-Festnachmittag der heute bei trübem Himmel in Gegenwart des Großherzogs von Hessen und bei ungünstigen Fremdenausfall stattfand.

Karneval in Köln.

Köln, 3. Febr. Dem heutigen Rosenmontagsfest sah man infolge des ungünstigen Wetters entgegen als in ihm die ersten Reflektoren war doch manches nett und lustig und das ganze Programm recht humorvoll.

versuche vorzuziehen werden sollten. In einer besonderen Kommission ist es denn auch gelungen, eine reichere Ausgestaltung des Festes durch Beteiligung von zahlreichen Tänz- und Gesangsvereinen zu erzielen.

Die Volks- und Jugendkassen des Vereins gegen Mißbrauch geistiger Getränke, Schwelgerstraße 88, wurde im Monat Januar von 3180 erwachsenen und jugendlichen über 14 Jahre alten Lesern und von 2080 Kindern, zusammen von 6260 Personen benutzt.

Preisermäßigung für Monatskarten auf den Staatsbahnen.

Das Großh. Finanzministerium hat laut „Vab. Beob.“, um auch in Baden wie bei allen übrigen deutschen Staatsbahnverwaltungen den Inhabern von Monatskarten die jetzt nur bei der Entnahme von Zeitkarten für einen längeren Zeitraum erreichbare Preisermäßigung zugute kommen zu lassen, die Generaldirektion der Staatsbahnen mit der Angelegenheit des Zeitkartentariffs in einem Monatskartentarif beauftragt.

Silberne Hochzeit. Gr. Oberjustizsekretär Joh. G. Stark feiert heute mit seiner Ehefrau, geb. Lutz, K 3, 11, das Fest der silbernen Hochzeit.

Berufsberatungsfelle und Lehrstellennachweis. Da Ostern in diesem Jahre sehr früh fällt, werden wohl manche Eltern schon darüber nachgedacht haben, was sie ihre Töchter werden lassen sollen.

Der Verein Rechtschutzstelle für Frauen und Mädchen hält dreimal wöchentlich seine Sprechstunden im Alten Rathaus, Zimmer Nr. 12, ab; Montags und Donnerstags von 6-7 1/2 Uhr und Samstags von halb 4 bis halb 5 Uhr.

Vereinsnachrichten.

Die israelitische Kranken-Unterstützungs-Kasse Vikar Gholim hat ihren Rechnungstabellier für das Jahr 1912 lautgemäß dem hiesigen Synagogenrat zur Prüfung vorgelegt.

Boaler Wissens-Freundeverein. Bei der nächsten Zusammenkunft Mittwoch den 5. Februar, nachmittags 4 Uhr, im Evans, Goltz, U 3, 23, wird Herr Wilhelm Neumann ein Vortrag über das Thema: „Die Goldküste und ihre Bewohner“ einleiten.

Verein für Volkshilfen.

Der letzte Mittwoch-Vortrag Dr. Kungels hörte, begreift, wie England im 18. und 19. Jahrhundert zu der weit vorzüglichen Stellung gelangte, ist es aber auch von ganzem Herzen dem harten Vorkrieg an, den die Nationen anstehen.

Die englische Demokratie und die amerikanische Demokratie. Die beiden Nationen stehen sich gegenüber, die eine in der Blüte, die andere in der Krise.

Die englische Demokratie und die amerikanische Demokratie. Die beiden Nationen stehen sich gegenüber, die eine in der Blüte, die andere in der Krise.

Die englische Demokratie und die amerikanische Demokratie. Die beiden Nationen stehen sich gegenüber, die eine in der Blüte, die andere in der Krise.

Die englische Demokratie und die amerikanische Demokratie. Die beiden Nationen stehen sich gegenüber, die eine in der Blüte, die andere in der Krise.

Die englische Demokratie und die amerikanische Demokratie. Die beiden Nationen stehen sich gegenüber, die eine in der Blüte, die andere in der Krise.

Die englische Demokratie und die amerikanische Demokratie. Die beiden Nationen stehen sich gegenüber, die eine in der Blüte, die andere in der Krise.

Die englische Demokratie und die amerikanische Demokratie. Die beiden Nationen stehen sich gegenüber, die eine in der Blüte, die andere in der Krise.

Die englische Demokratie und die amerikanische Demokratie. Die beiden Nationen stehen sich gegenüber, die eine in der Blüte, die andere in der Krise.

Die englische Demokratie und die amerikanische Demokratie. Die beiden Nationen stehen sich gegenüber, die eine in der Blüte, die andere in der Krise.

Die englische Demokratie und die amerikanische Demokratie. Die beiden Nationen stehen sich gegenüber, die eine in der Blüte, die andere in der Krise.

Die englische Demokratie und die amerikanische Demokratie. Die beiden Nationen stehen sich gegenüber, die eine in der Blüte, die andere in der Krise.

Die englische Demokratie und die amerikanische Demokratie. Die beiden Nationen stehen sich gegenüber, die eine in der Blüte, die andere in der Krise.

nachgebildet. Dieser grandiose Film zeichnet sich vor allen Dingen durch seine glänzende Darstellung, durch die ideale Verwandtschaft der Szenen, die Tiefe des Bühnenbildes, die Macht und den Umfang der Massenaktionen, die gerade in diesem Drama eine so große Rolle spielen, aus.

Neues aus Ludwigshafen.

Angelsdorf. Der bei der Firma Gebrüder Sulzer beschäftigte Ingenieur Jakob Kramer durch Erstellung einer neuen Rheinbrücke bei Magau hat bereits einen Erfolg seiner Bemühungen zu verzeichnen.

Aus dem Großherzogtum.

Karlsruhe, 3. Febr. Der Verein zur Förderung des bad. Pfälz. Verkehrs durch Erstellung einer neuen Rheinbrücke bei Magau hat bereits einen Erfolg seiner Bemühungen zu verzeichnen.

Karlsruhe, 3. Febr. In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde das Sodenwasserhäuschen beim Postamt 2 in der Krügerstraße gewaltsam erbrochen.

Karlsruhe, 3. Febr. In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde das Sodenwasserhäuschen beim Postamt 2 in der Krügerstraße gewaltsam erbrochen.

Karlsruhe, 3. Febr. In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde das Sodenwasserhäuschen beim Postamt 2 in der Krügerstraße gewaltsam erbrochen.

Karlsruhe, 3. Febr. In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde das Sodenwasserhäuschen beim Postamt 2 in der Krügerstraße gewaltsam erbrochen.

Karlsruhe, 3. Febr. In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde das Sodenwasserhäuschen beim Postamt 2 in der Krügerstraße gewaltsam erbrochen.

Karlsruhe, 3. Febr. In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde das Sodenwasserhäuschen beim Postamt 2 in der Krügerstraße gewaltsam erbrochen.

Karlsruhe, 3. Febr. In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde das Sodenwasserhäuschen beim Postamt 2 in der Krügerstraße gewaltsam erbrochen.

Karlsruhe, 3. Febr. In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde das Sodenwasserhäuschen beim Postamt 2 in der Krügerstraße gewaltsam erbrochen.

Karlsruhe, 3. Febr. In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde das Sodenwasserhäuschen beim Postamt 2 in der Krügerstraße gewaltsam erbrochen.

Karlsruhe, 3. Febr. In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde das Sodenwasserhäuschen beim Postamt 2 in der Krügerstraße gewaltsam erbrochen.

Karlsruhe, 3. Febr. In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde das Sodenwasserhäuschen beim Postamt 2 in der Krügerstraße gewaltsam erbrochen.

Karlsruhe, 3. Febr. In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde das Sodenwasserhäuschen beim Postamt 2 in der Krügerstraße gewaltsam erbrochen.

Die Folgen von Erkältungen. wird man leichter überleben, wenn man eine Zeitlang Scotts Emulsion einnimmt und dadurch dem Körper neue innere Kräfte zuführt. Die Wirksamkeit von Scotts Emulsion ist so anerkannt und erprobt, daß viele, Erwachsene und Kinder, sie in Zeiten von Erkältungskweiser oder vor Eintritt der rauhen Winterwitterung regelmäßig einnehmen, um Erkältungen und Husten vorzubeugen.

Der neue Krieg.

Der Sturm auf Adrianopol.

Wien, 2. Febr. Die „Neue freie Presse“ meldet aus Sofia, ihr Korrespondent erzählt authentisch, daß noch am 8 Uhr 7 Minuten die Kanonade von Adrianopol begonnen hat...

Berlin, 4. Febr. Der „Berl. Lokalanz.“ meldet aus Konstantinopel: Nach offiziellen Angaben hat vor Adrianopol ein heftiger Kampf begonnen. Vor Tschataldscha kam es zu einem belanglosen Zusammenstoß.

Aus Sofia wird gemeldet: Aus Mustafa-Pascha wird vom 3. Februar 9 Uhr abends telegraphiert: Gewaltiger Kanonendonner von Adrianopol her macht die Feinde hier erzittern.

Belgrad, 3. Febr. „Troginski Glasnik“ erzählt, daß zwischen Serbien und Bulgarien ein neues Einvernehmen getroffen sei, nach dem Bulgarien für die großen von der serbischen Armee im Interesse Bulgariens in Thrazien und vor Adrianopol gebrachten Opfer territoriale Kompensationen in Mazedonien an Serbien erteilt.

Sofia, 3. Febr. Das Blatt „Mir“ weist es zurück, daß die Bulgaren jetzt mit übertriebener Hast handelten. Diese Vorwürfe sind, schreibt das Blatt, nicht verdient.

Paris, 4. Febr. (Priv.-Tel.) Halbamtlich wird bestätigt, daß alle Großmächte, wenn auch nicht kollektiv, gestern in Sofia intervenierten, um den Kriegsausbruch zu verhindern. Hier wird geglaubt, daß Bulgarien sich dem einstimmigen Willen Europas nicht widersetzen werde.

Stimmen aus dem Publikum.

Die Verhandlung unserer Umgebung durch riesige Plakate ist in unserem Bereich der Bahnlinien hat in der letzten Zeit einen Umfang angenommen, daß ein Einschreiten auf gesetzgeberischem oder auf dem Verwaltungswege unbedingt erforderlich ist.

gestern abend im Hof Palast ein Galadiner hat.

Amstüdigkeit des Kriegsministers. Berlin, 4. Febr. Die „Berliner Morgenpost“ hat auf Grund einer Mitteilung der „Militär-Politischen Korrespondenz“ den Kriegsminister v. Heeringer für amstüdig erklärt.

Winterraub. w. Paris, 4. Febr. Wie aus Cernay gemeldet wird, ist unter den Arbeitern der dortigen Wälder wegen verweigerter Lohnhöhung ein Aufstand ausgebrochen. Die Streikenden, etwa 1000 an der Zahl, die dem allgemeinen Arbeiterverband beigetreten sind, beschloßen, den Wäldern 24 Stunden Rast zur Bewilligung ihrer Forderungen zu gewähren.

Die anarchoistische Veränderung gegen die spanische Regierung. w. Paris, 4. Febr. Nach einer der „Agence Havas“ über Gerüchte zugegangenen Meldung aus Huelva wurde daselbst eine anarchoistische Verschwörung gegen die spanische Regierung entdeckt.

Die Sechsmächte-Anleihe. w. Peking, 3. Febr. Die Sechsmächte-Anleihe ist nunmehr zum Abschluß gekommen. Der Vertrag wird vielleicht morgen unterzeichnet werden. Die Anleihe führt den Namen „5-Prozentige Reorganisations-Goldanleihe der chinesischen Regierung von 1913.“

Die Sechsmächte-Anleihe. w. Paris, 4. Febr. In Penlebe brach in einem Wohnhaus ein Brand aus, bei dem 3 Kinder, die in einem Beise schliefen, verbrannten. w. Paris, 4. Febr. Der Direktor des Gymnasiums von Nantes hat bei der Staatsanwaltschaft einen Strafantrag gestellt, weil das Gerücht verbreitet wird, daß in der von ihm verwalteten Anstalt anarchoistische Umtriebe entdeckt worden seien.

Paris, 3. Febr. Wie aus Madrid gemeldet wird, hat die Regierung ihre Vertreter ernannt, welche mit den Vertretern Frankreichs das Eisenbahnprojekt Fez-Tanger studieren und außerdem die Grundlage für die Abgrenzung und Ausbeutung der Bergwerke in Marokko feststellen sollen. w. Paris, 4. Febr. Beim Banquet der Vereinigung zur Verbreitung der französischen Sprache im Auslande, Alliance Française, dem auch der neue Präsident der Republik Poincaré bewohnte, hielt der Minister des Innern, Jonnard, eine Rede, in der er u. a. sagte: „Sie werden, wie ich, der Ansicht sein, daß ich bei der Durchführung der von mir übernommenen schweren Aufgabe nicht besseres tun kann, als dem Beispiel meines sehr verehrten Vorgängers zu folgen, indem ich an der Erhaltung des allgemeinen Friedens, an dem Schutz der Interessen und Rechte Frankreichs und an der Verbreitung unseres Einflusses und unserer Ideen mitarbeite.“

Rom, 3. Febr. Der preussische Gesandte v. Mühlberg gab heute abend ein Dinner, an dem die Kardinalen Vincenzo Vanuzelli und Ferrata, der österreichisch-ungarische Botschaftsrat Dr. Graf Ballo, der preussische Legationssekretär Febr. v. Rottenhan und andere hervorragende Persönlichkeiten teilgenommen haben. w. Bukarest, 4. Febr. In Ehren des hier weilenden Prinzen Eitel Friedrich fand

sich so schnell verbreitet, daß die Leute die Treppe nicht herunter konnten. Die Frau Reibel, ihre Mutter und Schwester, sowie die Schwiegermutter Reibels aus erster Ehe konnten durch das Fenster gerettet werden. Ein Dienstmädchen sprang zum Fenster heraus. Der Mann Reibel dagegen wurde nach längerem Suchen in einem Zimmer seines Hauses bewusstlos aufgefunden. Wahrscheinlich hat er dort einen Ausweg gesucht. Die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche waren erfolglos. Er war bereits erstickt. Reibel hatte im vorigen Herbst erst die Wirtshaus zum Schiff übernommen. Im Frühjahr war ihm seine erste Frau gestorben und seit November ist er wieder verheiratet.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Mühlhausen, 3. Febr. (Priv.-Tel.) Herr Albrecht Engel, der frühere Chef der Firma Dollfus-Mieg u. Co. und ehemaliger Vizepräsident der industriellen Gesellschaft in Mühlhausen, ist am vergangenen Sonntag in St. Salvadore (Dep. Alpes-Maritimes) gestorben. Engel war als großer Philanthrop bekannt. Vor einigen Jahren zog er sich in das Privatleben zurück. Bei dem Untergang des französischen Unterseebootes „Pluton“ verlor er seinen Sohn, der als Führer zur See diente, und mit dem Unterseeboot in die Tiefe ging.

Söllingen, 4. Febr. (Priv.-Tel.) Ein erster Kampf ist in der Söllinger Stahlwerke in der Gegend ausgebrochen. Die vereinigten Schlichter, Brod- und Metallarbeiter haben über 120 Hektar in Söllingen, Wald, Dölns, Hochfeld und Gratrad den Streik verkündet, weil sie das von den Arbeitern ausgehende neue Preisverhältnis nicht anerkennen. Mittler der vereinigten Arbeiter steht der mehr als 6000 Mann zählende Arbeiterverband.

Köln a. Rh., 4. Febr. (Priv.-Tel.) Am Reichsgericht ist ein Verfahren eröffnet worden gegen einen Jubiläumseure in Köln, der haaslich ange stellt ist und sich der Spionage schuldig gemacht haben soll.

Berlin, 4. Febr. (Von unj. Verl. Bar.) Der sozialdemokratische Frauentag findet, wie der „Vorwärts“ mitteilt, in diesem Jahre am 2. März statt.

Berlin, 4. Febr. (Von unj. Verl. Bar.) Aus London wird gemeldet: Ein Kabeltelegramm des in Adis Abeba weilenden Korrespondenten der „African World“ meldet den Tod des Königs Menelik. Das Ereignis sei im Laufe dieser Woche eingetreten. Der Nachfolger Prinz Lidisch-Jassu sei vorgestern mit großem Pomp in die Hauptstadt eingezogen. Eine Bestätigung dieser Nachricht liegt noch nicht vor. In den letzten Jahren ist der Tod des schwer kranken und gelähmten Regus Menelik wiederholt gemeldet und dementiert worden. Es ist auch möglich, daß der Tod von der Partei des Thronfolgers Prinz Lidisch-Jassu verkündet wird.

Wien, 3. Febr. Für die Kriegsmarine ist, wie die „Militärische Rundschau“ meldet, kürzlich ein Schiffsmodell von 40.000 Tonnem Sebertaft bei Blohm u. Rosb in Hamburg bestellt worden - fünf Unterseeboote wurden auf der Germania-Werke, Friedrich Krupp Aktiengesellschaft in Kiel in Auftrag gegeben.

Paris, 4. Febr. In Penlebe brach in einem Wohnhaus ein Brand aus, bei dem 3 Kinder, die in einem Beise schliefen, verbrannten.

Paris, 4. Febr. Der Direktor des Gymnasiums von Nantes hat bei der Staatsanwaltschaft einen Strafantrag gestellt, weil das Gerücht verbreitet wird, daß in der von ihm verwalteten Anstalt anarchoistische Umtriebe entdeckt worden seien.

Paris, 3. Febr. Wie aus Madrid gemeldet wird, hat die Regierung ihre Vertreter ernannt, welche mit den Vertretern Frankreichs das Eisenbahnprojekt Fez-Tanger studieren und außerdem die Grundlage für die Abgrenzung und Ausbeutung der Bergwerke in Marokko feststellen sollen.

Paris, 4. Febr. Beim Banquet der Vereinigung zur Verbreitung der französischen Sprache im Auslande, Alliance Française, dem auch der neue Präsident der Republik Poincaré bewohnte, hielt der Minister des Innern, Jonnard, eine Rede, in der er u. a. sagte: „Sie werden, wie ich, der Ansicht sein, daß ich bei der Durchführung der von mir übernommenen schweren Aufgabe nicht besseres tun kann, als dem Beispiel meines sehr verehrten Vorgängers zu folgen, indem ich an der Erhaltung des allgemeinen Friedens, an dem Schutz der Interessen und Rechte Frankreichs und an der Verbreitung unseres Einflusses und unserer Ideen mitarbeite.“

Rom, 3. Febr. Der preussische Gesandte v. Mühlberg gab heute abend ein Dinner, an dem die Kardinalen Vincenzo Vanuzelli und Ferrata, der österreichisch-ungarische Botschaftsrat Dr. Graf Ballo, der preussische Legationssekretär Febr. v. Rottenhan und andere hervorragende Persönlichkeiten teilgenommen haben.

Bukarest, 4. Febr. In Ehren des hier weilenden Prinzen Eitel Friedrich fand

ders „Rehner“, die offenbar von einem andern Einbruch herührten. Der Eindrehler heißt H. Bad. Pr.“ angeblich Maier und stammt aus Friedrichstal, ist verheiratet, lebt aber nicht mit seiner Familie zusammen. Porzheim, 3. Febr. Seit heute nacht wird der Porzwerk Koller aus Geringen vermisst. Wie man annimmt, hat er im Wirtshaus Streit gehabt und ist dann auf dem Nachhauseweg von einem Silberarbeiter in die Gatz geworfen worden. Unter dem Verdacht der Täterschaft wurde heute mittag der Silberarbeiter Müller festgenommen.

Jenheim, 3. Febr. Eine schwere Bluttat wurde gestern abend gegen halb 9 Uhr hier auf der Ortsstraße verübt. Der 19 Jahre alte Landwirt Melchert begegnete in Begleitung seines Freundes Stork auf dem Heimwege einer männlichen Misset. Scherhafterweise wollte Melchert wissen, wer sich unter der Larve verberge und trat deshalb auf den unbekannt zu. Dieser zog sofort sein Messer und ließ es dem Melchert ins Herz. Der Gefrorene war auf der Stelle tot. Sein Kamerad Stork wurde von dem Wüterich durch Messerschläge ebenfalls und zwar lebensgefährlich verletzt. Der Täter ist laut „Lahr. Ztg.“ der 18 Jahre alte Landwirt M. Wiegert. Er wurde bald nach der Tat verhaftet.

Sportliche Rundschau.

Wasserport.

Der Langpreis für Motorboote wird, trotzdem die Wodenseiswoche in diesem Jahre ausfallen muß, doch zur Konkurrenz gestellt werden. Herr Dr. Karl Lang, der Stifter des Preises, hat sich damit einverstanden erklärt, daß der Preis für den Müggelsee ausgeschrieben wird. Das Boot „Marga IV“ des Rechtsanwalts Fritz Cohn-Berlin hat den Preis zu verteidigen. Der genaue Termin der Regatta steht noch nicht fest.

Winterport.

Schierker Winterfest. Am Samstag vormittag konnte unter reger Beteiligung das Schierker Winterfest mit einem Preisradel beginnen. Am Nachmittag wurde das Vobtsleighbrennen um den Preis von Schierker zur Entscheidung gebracht. Die 2000 Meter lange Vobtsleighbahn mußte zweimal von den Fahrern durchfahren werden. Es fanden sich 6 Vobts am Startplatz ein. Den ersten Preis (gegeben von der Küchervaltung) holte sich der Vob „Sauer“ (Lenker: Diebold), der eine Gesamtzeit von 4:0:3 benötigte. Den zweiten Preis gewann der Vob „Meidor II“ (Lenker: J. Braun), mit einer Gesamtzeit von 4:2:3. Dritter wurde der Vob „Botan“ (Lenker: Bentzhoff) mit einer Gesamtzeit von 4:10:4. „Botan“ stellte in dem Rennen beim zweiten Lauf mit 1:53:9 einen neuen Rekord auf, fiel aber infolge eines Sturzes im ersten Lauf auf den dritten Platz. Vob „Troddehufsch“ (Internationaler Sportklub Schierker, Lenker: Johannson) brauchte die kürzeste Gesamtzeit 4:0:1/10, konnte jedoch keinen Preis erhalten, da er im zweiten Lauf beim Anlauf den Wendeweg verlor. Den vierten Platz belegte der Kuttbauvob „Sant“ (Lenker: Freibe) mit einer Gesamtzeit von 4:36:2. Am Sonntag konnte nur ein „Dennochpreis“ ausgetragen werden. Erster wurde „Komei“ (Meincke-Magdeburg) vor „Blitz“ (Gumpel) und „Botan“ (Bentzhoff-Hannover). Infolge eines andauernden Schneeturses mußte das deutsche Vobtsleighbrennen auf den 4. Februar verschoben werden.

Abgesagte Winterfeste. Infolge der ungünstigen Witterung mußten am letzten Sonntag verschiedene Winterfeste verschoben werden, so diejenigen in Almenau, Friedrichsroda und Oberhof. Das Rennen um den Goldpokal von Oberhof findet am nächsten Sonntag statt.

Die Vobtsmeisterschaft von Rheinland-Westfalen gewann in Winterberg der Vob „Ramenloß“ (Gagedorn) in 2:03 vor „Raborit“ in 2:05 und „Vestalia“ in 2:06.

Winterport in St. Moritz. Sowohl der Stippport als auch die übrigen Wintersports erfreuen sich der vorzüglichsten Bedingungen. Das Vobrennen um den Beetle-Becher am 2. bis 29. Januar hatte folgende Resultate: 1. Vob „Spinne“, Steuermann von Stillern, 3:24:0; 2. Vob „Moris II“, Steuermann Tuchmann, 3:27:0; 3. Vob „Blanty II“, Steuermann Graf Schall, 3:27:1. Ein Ereignis der verfloßenen Woche war der gelungenere Aeroplanflug des englischen Fliegers Graham White.

Von Tag zu Tag

65 Schafe verbrannt. Giengen a. Br., 2. Febr. In Landshöfen ist das große Mühl- und Delononceanwesen des Müllers Jg vollständig niedergebrannt. 65 Schafe und ein Mutterchwein lanten in den Flammen um, auch eine große Menge Frucht ist verbrannt. Der Müller und seine Familie retteten mit Mühe und Not das nackte Leben. Schweres Brandungsglück. Redargartach 3. Febr. Von einem schweren Unglück wurde heute früh die Familie Reibel zum Schiff betroffen. Dort brach im Keller, in dem Öl und Fettwaren aufbewahrt waren, Feuer aus, das

Neue Osram Drahtlampen Unzerbrechlich. Jede echte Osram-Lampe maß die Inschrift „OSRAM“ tragen. — Überall erhältlich. Auerengesellschaft Berlin O 71

Volkswirtschaft.

Die Tuch-Engrosfirma H. Moritz in Mainz ist h. Conl. jetzt in Konkurs geraten, da 20 Gläubiger mit zusammen M. 20.000 Forderungen dem außergerichtlichen Vergleichsvorschlag nicht zustimmen. Die Passiven betragen M. 495.000, die Aktiven Mark 39.000.

Bergwerks-A.-G. Hibernia. Die Erhöhung der Dividende der Bergwerks-A.-G. Hibernia wird nach der „Voss. Ztg.“ auf etwas über 10 Prozent gehen. Geschätzt waren bisher 10 Prozent (i. V. 9 Prozent).

Bei der Gasmotorenfabrik Deutz, A.-G. zu Köln-Deutz, haben die ersten sieben Monate 1912/13, wie Berliner Blätter melden, eine ansehnliche Steigerung des Umsatzes gebracht. Der vorliegende erhöhte Auftragsbestand und der befristete Eingang von Bestellungen berechtigen zu der Erwartung, daß das laufende Geschäftsjahr ein entsprechend günstiges Ergebnis bringen werde.

Vogtländische Bank in Plauen. Die Verwaltung schlägt nach als sehr reichlich beschickten Rückstellungen und ohne Verminderung des Gewinnvortrags (i. V. 288.044 Mark) wieder 10 Prozent Dividende vor.

Allgemeiner deutscher Mietversicherungs-Verein (auf Gegenseitigkeit) in Berlin. Wie wir hören, zieht der Verein 25 Prozent auf die Anleihscheine ein, sodaß dann 75 Prozent einbezahlbar sind.

Kammgarn-Spinnerei Stöhr u. Co. Aktien-Gesellschaft in Leipzig-Lindenau. Der Aufsichtsrat beschloß, der im Laufe des April stattfindenden Generalversammlung für 1912 die Verteilung einer Dividende von 12 Prozent gegen 10 Prozent im Vorjahre bei Abschreibungen in gewohnter Höhe vorzuschlagen. In die Bilanz wurde das Ergebnis der Beteiligung an der Botany Worsted Mills zu Passiva (Nordamerika) mit 17 Prozent eingesetzt gemäß dem Dividendenvorschlag dieser Gesellschaft, dasjenige aus dem Besitz an Aktien der Firma C. F. Solbrig und Söhne Aktien-Gesellschaft, mit fünf Prozent.

Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft Hanns in Bremen. Die Gesellschaft hat dem Vorhaben nach im verfloßenen Jahr einen Rohgewinn von etwa 17 Mill. Mark erzielt; ihre Bankguthaben sollen sich auf rund 16 Millionen Mark belaufen. Hinsichtlich der Bemessung der Dividende gehen die Ansichten der Verwaltung noch auseinander; es bestehen zwei Strömungen, von denen die eine für 20 Prozent ist, die andere jedoch nur für 18 Prozent; es ist immerhin nicht ausgeschlossen, daß die letztere die Oberhand behält.

Von den Berliner Großbanken. Die Abschlussrechnung der Deutschen Bank findet am 6. März statt, die Hauptversammlung am 27. März. Ebenfalls am 6. März (nicht am 4. März) ist die Abschlussrechnung der Darmstädter Bank. Bei der Nationalbank für Deutschland ist ein Tag in der zweiten Februarhälfte in Aussicht genommen.

Preussische Zentral-Bodenkredit A.-G., Berlin. In der gestrigen Sitzung des Verwaltungsrats der Preussischen Zentral-Bodenkredit A.-G. wurde beschlossen, die Generalversammlung auf den 28. Februar einzuberufen und derselben die Verteilung einer Dividende von 9 1/2 Prozent pro 1912 vorzuschlagen.

Aus den Wochenberichten der Großbanken. Die Commerz- und Diskontobank konstatiert in ihrem Wochenbericht, daß aus der Elektrizitätsindustrie vereinzelt Nachrichten einlaufen, wonach neue Aufträge nicht mehr in dem Maße wie früher eingingen. Ungünstig liegen auch die Verhältnisse in der Textilindustrie, speziell in Oesterreich. Für Porzellanaktien bestünde Nachfrage infolge der erwarteten Aufhebung des amerikanischen Einfuhrzolls für geringwertiges Porzellan. Die Kaufkraft für Farbwerte dürfte ebenfalls mit neuen amerikanischen Zolltarifänderungen zusammenhängen.

Von der Berliner Börse. Die Aktien der V. G. Ernst Schließ, Werkzeugmaschinenfabrik in Düsseldorf, wurden heute mit 132 Prozent zum ersten Male in Berlin notiert. Der Zeichnungspreis stellte sich auf 120 Prozent.

Telegraphische Börsenberichte.

London, 3. Febr. „The Baltic“ Schluß. Weizen schwimmend; fest aber nicht lebhaft. Verkauf: 1 Ladung Südaustralien Austr. 1. abzug, zu 37 1/2, per 480 lbs. 1 Ladung Victoria Austr. 1. per Jan.-Febr. zu 37 1/2, per 480 lbs. 1 Teilung Northern Manitoba No. 2 Am. 1. per Jan.-Febr. zu 36 1/2, per 480 lbs. 1 Teilung No. 3 Am. 1. per Jan.-Febr. zu 35 1/2, per 480 lbs.

Maiz schwimmend; ruhig bei kleinem Handel. Verkauf: 1 Teilung La Plata gelb S/S. r. 1. Bago-Bulk per Januar-Februar zu 26 1/2, per 480 lbs.

Gerste schwimmend; willig bei kleiner Nachfrage.

Hafer schwimmend; stetig ohne besondere Einflüsse. Verkauf: 1 Teilung La Plata 33/26 lbs per Februar-März zu 12 1/2, per 480 lbs.

Newyork, 3. Febr. Kaffee fest; auf ansehnliche Kaffeeberichte. Hausunterstützung, a la Hausse lautende Visible Supply Ziffern, bessere Nachfrage nach Lokware, Deckungen der Baisiers, gegen Schluß schwächte sich die Tendenz etwas ab, da die Spekulation zu weitweisen Realisierungen schritt. Schluß stetig.

Baumwolle ansehend auf a la Hausse lautende Erste-Schätzungen aus Ostindien. Käufe für auswärtige Rechnung und Deckungen der Baisiers. Späterhin schwächer unter dem Druck von Abgaben für Wallstreiter Rechnung und infolge enttäuschender Nachrichten von den Spinnereien. Schluß ruhig. Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 3. Febr. Umsätze bis 6 1/2 Uhr abends. Kreditaktien 100 1/2, Dresdner Bank 127 1/2, Darmstädter Bank 127 1/2, Metall- und Metall-Ges. 124 1/2, Reichsbank 128 1/2, G. D. Staabahn 128 1/2, Lombarden 2 1/2, P. & G. 2 1/2, 20/20, rpt. Schantungbahn 127 1/2, bezahlt.

South West African, 120% - 130% bz. Hamburg-Amerik. Paket 153 1/2 - 1/2 bz. Nordd. Lloyd 118 1/2 bz. G. Türkenlot 159.50 bz. cpt. Laura 174 1/2 bz. Bochumer 216 1/2 - 1/2 bz. Harpener 196 1/2 - 1/2 bz. u. Brf. Gelsenkirchen 197 1/2 bz. Phönix Bergbau- und Hüttenbetrieb 262 1/2 - 1/2 bz. Eschweiler 204 bz. G. D. Luxemburger 165 1/2 bz. Amster-Friede 177 1/2 bz. Daimler Motoren 313.75 bz. G. Adlerwerke Kleyer 600.75 bz. G. Kunstseide 76 bz. G. Scheideanstalt 660 bz. n. Brf. Höchster Farbwerke 633 bz. u. Brf. Chem. Heubroch 187 bz. G.

Elektr. Bergmann 120 bz. G. 6.15 bis 6.30 Uhr: Eschweiler 201 1/2 - 1/4.

Die ungeläute politische Lage und die Wahrscheinlichkeit neuer kriegerischer Ereignisse auf der Balkanhalbinsel ließ die Spekulation auch im Abendverkehr nicht aus der Zurückhaltung herantreten, die bereits heute Mittag zu bemerken war. Ungeachtet ziemlich fester Notierungen der westlichen Börsen machte sich jedoch gegen Schluß leichtes Abbröckeln der Kurse in spekulativen Montanwerten bemerkbar. Von Kassawerten notierten Scheideanstalt und Höchster Farbwerke etwas niedriger.

Effekten.

Table with columns: Kurs von, Kurs zu, and various stock symbols like Gold auf 24 Stk., Dorotheenschiffahrt, etc.

Produkte.

Table with columns: New-York, 3. Februar, and various commodity prices like Baumwolle, Getreide, etc.

Table with columns: Chicago, 3. Febr., and various commodity prices like Weizen, Mais, etc.

Table with columns: Liverpool, 3. Febr., and various commodity prices like Weizen, Zucker, etc.

Table with columns: London, 3. Febr., and various commodity prices like Kaffee, Tee, etc.

Table with columns: Newyork, 3. Febr., and various commodity prices like Kaffee, Tee, etc.

Table with columns: Liverpool, 3. Febr., and various commodity prices like Kaffee, Tee, etc.

Table with columns: Eisen und Metalle, and various metal prices like Kupfer, Zinn, etc.

Wasserstandsberichte v. Monat Februar

Table with columns: Pegelstation von Rhein, Datum, and water level data for various stations.

Witterungsbeobachtungen d. meteor. Station Mannheim

Table with columns: Datum, Zeit, Barom., Wind, Lufttemp., etc., showing weather observations for Mannheim.

Witterungs-Bericht

Über die Winterstationen der Schweiz, überholt durch die amtliche Anstalt für die Schweizerischen Bundesbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrs-Bureau, Bern W., unter den Linden 14, vom 3. Februar 8 Uhr morgens.

Table with columns: Stationen, Witterungsverhältnis, and weather conditions for various Swiss stations.

Viehmarktbericht.

Table with columns: Mannheim, 3. Februar 1912, and various livestock market prices like Ochsen, Rindern, etc.

Es wurde bezahlt für das Vieh: Luxurgüter - Stück 000-000, Ferkel - Stück, etc.

Schiffahrts-Nachrichten vom Mannheimer Hafenverkehr.

Table with columns: Schiffsahrt Nr. 1, and shipping schedule information.

Deermanns „Egon“ 25* v. Roth, 1000 Ds. Schluß, 11.11.12, 11* v. Roth, 1000 Ds. Schluß, etc.

Angelommen am 1. Februar: Egon „Christina“ von Jagfeld, 1000 Ds. Schluß, etc.

Angelommen am 1. Februar: Egon „Christina“ von Jagfeld, 1000 Ds. Schluß, etc.

Angelommen am 1. Februar: Egon „Christina“ von Jagfeld, 1000 Ds. Schluß, etc.

Angelommen am 1. Februar: Egon „Christina“ von Jagfeld, 1000 Ds. Schluß, etc.

Angelommen am 1. Februar: Egon „Christina“ von Jagfeld, 1000 Ds. Schluß, etc.

Angelommen am 1. Februar: Egon „Christina“ von Jagfeld, 1000 Ds. Schluß, etc.

Angelommen am 1. Februar: Egon „Christina“ von Jagfeld, 1000 Ds. Schluß, etc.

Angelommen am 1. Februar: Egon „Christina“ von Jagfeld, 1000 Ds. Schluß, etc.

Angelommen am 1. Februar: Egon „Christina“ von Jagfeld, 1000 Ds. Schluß, etc.

Angelommen am 1. Februar: Egon „Christina“ von Jagfeld, 1000 Ds. Schluß, etc.

Angelommen am 1. Februar: Egon „Christina“ von Jagfeld, 1000 Ds. Schluß, etc.

Angelommen am 1. Februar: Egon „Christina“ von Jagfeld, 1000 Ds. Schluß, etc.

Angelommen am 1. Februar: Egon „Christina“ von Jagfeld, 1000 Ds. Schluß, etc.

Angelommen am 1. Februar: Egon „Christina“ von Jagfeld, 1000 Ds. Schluß, etc.

Angelommen am 1. Februar: Egon „Christina“ von Jagfeld, 1000 Ds. Schluß, etc.

Advertisement for ELIJEN cigarettes, featuring the brand name in large letters and a picture of a cigarette pack.

Die neue pikante Josetti-Cigarette 5 Pfg.

Wie man sich Tee von London beschafft, probiert man MESSERS'S Ceilou-Indien-Blättern, 100 St. Bales 60 und 80 Dg.

Lieber Himmel, was soll das denn werden? Ein Mann aus der Welt zu haben ist ein großer Gewinn.

Ein Mann aus der Welt zu haben ist ein großer Gewinn. Ein Mann aus der Welt zu haben ist ein großer Gewinn.

Ein Mann aus der Welt zu haben ist ein großer Gewinn. Ein Mann aus der Welt zu haben ist ein großer Gewinn.

Ein Mann aus der Welt zu haben ist ein großer Gewinn. Ein Mann aus der Welt zu haben ist ein großer Gewinn.

Ein Mann aus der Welt zu haben ist ein großer Gewinn. Ein Mann aus der Welt zu haben ist ein großer Gewinn.

In aufrichtiger Trauer geben wir hiermit Kenntnis von dem am Sonntag, den 2. ds. Mts., erfolgten Ableben des Herrn

Wilhelm Probst

Geschäftsführer und Gesellschafter unserer Zweigniederlassung Mannheim.

Wir verlieren in ihm einen treuen Mitarbeiter und Freund, der in zwanzigjähriger, unermüdlicher Tätigkeit dem Wohle der Firma gelebt hat.

H. Hommel Mainz G. m. b. H.

Liederhalle Mannheim E. V.

Tieferschüttert erfüllen wir die traurige Pflicht, unsere Mitglieder bekannt zu geben, dass unser Ehrenmitglied, Herr

Wilhelm Probst

am Sonntag abend nach kurzem Leiden gestorben ist.

Dem Heimgegangenen, der mit weltener Treue und Liebe an unserem Vereine hing, wird ein dauerndes Andenken sicher sein.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 4. Februar, nachm. 3 Uhr von der Leichenhalle aus statt. Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

2er Club Mannheim.

Hierdurch erfüllen wir die traurige Pflicht, die verehrlichen Mitglieder von dem Hinscheiden unseres ortsalllichen Mitglieds, Herrn

Wilhelm Probst

zu benachrichtigen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 5. Februar, nachmittags 3 Uhr statt.

Die Mitglieder sammeln sich an der Leichenhalle.

Der Vorstand.

Mannheim, den 4. Februar 1913.

Liederhalle Mannheim E. V.

Wir sind leider in die traurige Lage versetzt, unseren Mitgliedern Kenntnis zu geben, dass auch unser langjähriges Mitglied, Herr

Fritz Häfner

uns durch den Tod entrissen wurde.

Auch in ihm verlieren wir ein altes, treues Mitglied, dessen Andenken in Ehren gehalten wird.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 5. Februar, nachm. 2 1/2 Uhr von der Leichenhalle aus statt und bitten wir unsere Mitglieder um zahlreiche Beteiligung.

Die Aktivität versammelt sich um 2 Uhr an der Leichenhalle.

Der Vorstand.

Schutt

kann abgeladen werden Waldfhofstraße, neben Blindenheim.

Ferd. Scheer vorm. Waser

Holzstrasse 9, Telefon 4224 Aelteste Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

Mit Dampftrieb unter fachmännischer Leitung.

Sa Heibelberg

10000 modern. 6 Zimmer-Wohnung mit Bad, reichl. Zubehör, in der Nähe des Bahnhofs, sofort od. später billig zu vermieten. Rab. Kofengartenstr. 26, part. 40831

Stellen finden

Kaufmann

perfekt im Berechnungswesen und Buchhaltung, sowie

jüngerer Techniker

für elektr. Installationsgeschäft gesucht. Offerten unter L 78547 an d. Exp.

Tätig

1. Verkäuferin

für Manufakturwaren u. sofort od. 1. März gesucht. Offerten mit Bild u. Gehaltsansprüchen erbet. an Kaufhaus Lohndorfer 78648 Worms.

Tücht. branchekund.

Verkäuferinnen

für die Abteilungen Wäsche, Schürzen und Kurzwaren per 1. März gesucht. Offert. n. Zeugnisabschrift, Bild u. Gehaltsanspr. an

Geschwister Mayer Weinheim (Baden).

Stellen suchen

Polenär.

Jung. Kaufmann, welcher die Defensionschule besucht hat, sucht noch weiterer Ausbildung ein. Polenärzter als Dolmetsch. Tüchtig. kann auch beschreiben. Off. an H. Leopold Souverin 6. Heidelberg. 18496

Möbl. Zimmer

D 2, 13 Trepp. 115. ein gut möbl. Zimmer mit Balkon, so. an verm. 11842

E 3, 5 1 Zr. möbl. Zimmer an verm. 11843

H 7, 34 part. möblirt. Zimmer an verm. 40874

K 2, 33 1 Zr. möbl. Zimmer an verm. 11440

L 8, 5 1 Zr. möbl. Zimmer an verm. 11844

M 1, 17 1 Zr. möbl. Zimmer an verm. 40791

R 3, 2a 1 bis 2 große helle Zimmer ohne u. ohne, auch für Büro passend, 116 1. Ober. leer zu vermieten. 40761

S 6, 9 1 Zimmer mit Küche, Bad, Speisek. an verm. 11845

S 6, 35 1 Zr. möblirt. Zimmer mit Balkon sofort zu vermieten. 40844

U 2, 2 (Friedrichsdorf) 1 Zr. möbl. Zimmer (1 Zr. u. 2 Zr.) an verm. 11846

U 4, 26 1 Zr. möbl. Zimmer an verm. 11847

U 5, 6 1 Zr. an verm. 11848

U 5, 25 1 Zr. möbl. Zimmer an verm. 11849

Ungarierstraße 82 1 Zr. möbl. Zimmer an verm. 11850

Todes-Anzeige.

Hierdurch machen wir die Mitteilung von dem Hinscheiden unseres treuen

Mitarbeiters und Kollegen

Herrn Wilhelm Probst

Geschäftsführer und Gesellschafter der Firma H. Hommel G. m. b. H. Mannheim

Wir betrauern tief den frühen Verlust eines Freundes, dessen lebensinhaltliche Pflichterfüllung und treue Hingebung an seine Arbeit gewesen ist.

Die Geschäftsführer und Prokuristen der Firma H. Hommel G. m. b. H. Mainz

und Zweigniederlassungen Berlin, Köln, München, Wien, Hommelwerke Mannheim-Käfertal.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute morgen 7,11 Uhr verschied nach langem schweren Leiden mein innigst geliebter Gatte, treubesorgter Vater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Friedrich Häfner

im Alter von 42 Jahren. Mannheim, Rheinlandstr. 28, den 3. Februar 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Amalie Häfner, Ludwig Häfner, Familie Schlotterbeck.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 1/3 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Unerwartet und völlig überraschend traf uns die Kunde von dem plötzlichen Hinscheiden unseres verehrten

Herrn Wilhelm Probst

Geschäftsführer der Firma H. Hommel G. m. b. H.

Wir betrauern in dem Dahingeshiedenen einen jederzeit gerechten und wohlwollenden Chef, dem wir stets eine dankbare Erinnerung bewahren werden.

Das Personal der Firma H. Hommel G. m. b. H. Mannheim.

Stellen finden

Zuverlässiger Werkzeugschloßer

für eine Spezial-Maschinenfabrik in der Nähe Mannheims zur Instandhaltung der Werkzeuge und Werkzeugmaschinen und Anfertigung von Reparaturen usw. als

Meister gesucht.

Bei guten Leistungen Pauschalgeh. 2000, die schon als Vorarbeiter tätig waren, bevorzugt. Ansuchen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an Nr. 29453 an die Exped. d. Bl.

Lehrlings-Gesuche

Zur Erlernung der Gelbdruckerei Lehrling gesucht. Albert Wolf, Lotterstraße 31. 26344

Zu vermieten

Wolfskir. 19 IV. 4-Zimm. u. 2 B. p. 1. 11744 u. um. Rab. 2. Et. 11744 Meerfeldstr. 76, 4 schöne Zimmer, Bad, Plan. 10097

Günst. Kaufgelegenheit

in Schriesheim, Zehlfelder, Weinbauer u. la. Werkzeugfabrik

Liegenschaften

Hofgut Mundenheim.

Herrschaftshaus mit großem Park zum 1. April unter günstigen Bedingungen zu vermieten.

Näheres bei Dr. Max Münder, Mundenheim, Hofgut, oder bei Carl Mayer, Mannheim, E. T. 21, Büro.

Zutreffenden können die Wohnung Samstag und Sonntag einsehen. An anderen Tagen 4 telephon. Anfrage erbeten. (Ludwigshafen 744.)

Verloren

Mt. 1000-Schein auf dem Wege Ludwigshafen-Wohnst. nach Ludwigshafen. Abzugeben gegen gute Bescheinigung in der Exped. d. Bl. 11802

Kurt Lehmann
C 1, 1 vis-à-vis Kaufhaus.
Damen-Konfektion.
Saison-Ausverkauf
zu überraschend billigen Preisen.

Großh. Hof- u. National-Theater MANNHEIM
Dienstag, 4. Februar 1913.
Bei aufgehobenem Abonnement

Fastnacht-Cabaret
Künstlerische Leitung: Emil Reiter
Musikalische Leitung:
Felix Federer und Friedrich Tauska
Sesseneröffnung 7 Uhr Auf. 7 Uhr Ende umf. 9 1/2 Uhr
Hohe Preise

Im Großh. Hoftheater.
Mittwoch, 5. Febr. (Hoher Abonn. hohe Preise)
Fastnacht-Cabaret.
Anfang 8 Uhr.

Apollo Theater
Heute Fastnacht-Dienstag
den 4. Februar, abends 8.11 Uhr
Zweite
Apollo-Redoute

Im Großen Theater-Saale
mit Prämierung
der schönsten Damen-, Herren- und Gruppen-Masken. — U. A. Auftreten:
Der berühmten Labrador und Negrel
Apachen-Tänzer
Der beliebte Hermann Strebel
Humorist
Kein Frackzwang.
Entree für Herren 50 Pfennig
für Damen total frei!
Grosse Ballen-Schlacht
Im Café-Bier-Cabaret!

Im TROCADERO ab 11.11 Uhr
täglich
Konkurrenzloses
Fastnacht-Cabaret
Ohne Fimmel-Aufführungen
unter gefälliger Mitwirkung der Künstler
des Apollo-Theaters.

Neu eröffnet!
Masken-Salon
N 2, 5 Laden N 2, 5

27145
Grotrian, Steinweg Nacht.
Flügel und Pianos
— in allen Stilarten und Holzgattungen. —
Alleinige Vertretung: Hofmusikalienhandlung Kassel.

Kaufmännische Laufbahn.
Beste Vorbereitung für
Söhne u. Töchter
in getrennten
Abteilungen
Gesicherte Existenz
Handelslehranstalt
"Merkur"
Mitglied des Vereins
Deutscher Handelslehrer.
P 4, 2 P 4, 2
Telephon 5070.

In jüdischer. Großf. in ganz vorzogl. Lage
Spirituos., Likör., Wein-, Del-
fabrikat. — Engro- u. Detail-Geschäft mit
Haus zu verkaufen. Das Geschäft besteht Jahrzehnte,
hat anhängl. Kundsch., viele Privote u. sehr gute
Detail-Geschäfte bietet eine gewinnbr. Uznahme. 3000
Kapital bei Erwerb mit Haus ca. 25000 Mk. Offert.
erhalten U. Herrmann, Smetargi, Rotenbühlstr. 7.
29107

HEIRAT
Mittwoch, 5. Februar
Damen-Kaffee
in den Gesellschaftsräumen
78531

Rosengarten Mannheim
Fastnachtsdienstag, 4. Februar 1913, abends
1/2 9 Uhr
Großer städtischer
Masken-Ball



Masken-Prämierung
Geldpreise für die schönsten und originellsten Masken
(Damen, Herren, Gruppen) im
Gesamtbetrag von 1500 Mark.
Eintrittskarten 5 Mk., Einladungen 10 Pf.,
Garderobe 20 Pf. — Eintritt und Aufenthalt nur
im Maskensalon (auch Domino) oder im Ball-Anzug,
Herren Frack, gehattet. Gehrod und Smoking (mit
oder ohne Verzierung) sowie fog. Strand- u. Sports-
Anzüge zc. nicht gestattet.
Zum Ballanzug ist das offiz. Maskenabzeichen
zu tragen, welches in der Garderobe und in sämtl.
lichen Vorverkaufsstellen zum Preise von 1.— Mk.
pro Stück erhältlich ist. Rosenanden 50 Mk. Reservierte
Eische im Nibelungenaal 10 und 20 Mk. Voraus-
bestellungen (Sommergarten) auf Rosenanden und
reservierte Eische sind schriftlich mittels Behekkarte
an die Verwaltung im Rosengarten zu richten. Be-
hekkarten sind ebenfalls erhältlich.
Vorverkauf in den durch Plakate kenntlich ge-
machten Vorverkaufsstellen, im Verkehrsbüro (Rai-
son), im Zeitungslokal am Bäckerturm, sowie beim
Portier im Rosengarten. In Ludwigsbafen a. Rh.
beim Verkehrsverein, Kaiser Wilhelmstr. 31, bei Jakob
Pattenger, Zigarrengeschäft, Ludwigsstraße 31 und
Gustav Renner, Zigarrengeschäft, Bismarckstraße 104.
Nähen nur im Tageschmuck gestattet.
Werden mit Papierzitronen, Konfetti und son-
stigen Gegenständen sowie das Mitbringen von leben-
den Tieren jeder Art ist verboten. Gewerkschaftlichen
Dankkarten mit Blumen, Schokolade und dergl. ist
Eintritt verboten. Im Betrugsfälle erfolgt Aus-
weisung.
Herrenmaskengarderobe (Domino), Friseur-
räume, Blumenverkauf im Saale.
Kontrolle: Die Eintrittskarten sind auszubewah-
ren und dem Aufsichtspersonal auf Verlangen vor-
zulegen.
Von 12 Uhr ab werden an Ballbesucher, die den
Rosengarten vorübergehend verlassen wollen, Kontres-
marken gegen Bezahlung von 1 Mk. ausgegeben;
Wiedereintritt ist nur zulässig, wenn gleichzeitig mit
der Kontremarke auch die Eintrittskarte vorgezeigt
wird. 1401

Zahnteiler 22744
Karola Rubin
€ 3. 20 Tel. 4716

R 4, 6 **Total-Ausverkauf** R 4, 6
von Glas u. Porzellan etc.
wegen Aufgabe des Geschäfts
zu jedem annehmbaren Preis.
Jakob Metz, 29296
R 4, 6 Glas- u. Porzellanhandlung R 4, 6

Kopfwaschen
Ondulation
Frisieren
Haararbeiten
4 separate Cabines
Chr. Richter
D 4, 17 Tel. 4516

mehr beim Gebrauch von
Perfekt selbiges
macht
20 Jahre jünger.
Erfolg garantiert. Nie-
mand kann es sehen. Bei
Nichterfolg Geld zurück.
Flasche Mk. 2.50. Ver-
sand anwärts per Nach-
nahme. Nur zu haben
bei (27096)
K. Hilgers
Mannheim,
Friedrichsplatz 17, 1 Tr.
vom Wasserturm links,
direkt neb. d. Arkadenhof.
Telephon 891
und bei Leo Treusch,
Parfümerie an gros D 1, 3.

Die Bewilligung freier Schulmittel
für Volksschüler betreffend.
Nach Beschluß des Stadtrats sollen wie früher
auch im kommenden Schuljahr an bedürftige Volkss-
schüler auf Grund ihrer Eltern freie Unterrichts-
mittel verabfolgt werden. Die Gewände sind an die
Klassenlehrer der in Frage kommenden Schüler zu
richten.
Für jedes Schullind ist ein besonderes Gesuch
einzureichen. Für die Gesuche sind ausnahmslos
die vorgezeichneten Impresen, die in der Zeit vom
1.—15. Februar monatlich von jedem Klassen-
lehrer erhältlich sind, zu verwenden. Die Ein-
reichung der Gesuche hat unter genauer Beachtung
des Impresenordrucks in der Zeit vom 15.—28.
Februar bei dem Klassenlehrer des betreffenden
Schülers zu erfolgen. 1475
Mannheim, den 30. Januar 1913.
Volksschulrektoral:
Dr. Siedinger.

Vererbung.
Für den Neubau des kgl. Krankenhauses soll
die Kantine des Anbetriebs im Wege der öffentl.
lichen Ausschreibung vergeben werden. 1515
Angebote hierauf sind verschlossen und mit ent-
sprechender Aufschrift versehen, bis spätestens
Freitag, den 7. Februar ds. Js., vorm. 11 Uhr
im Rathaus N 1, 3. Stock, Zimmer Nr. 158 einzu-
reichen, wofür auch die Eröffnung der Angebote in
Gegenwart eines erschienenen Bieter oder deren be-
vollmächtigte Vertreter erfolgt.
Die Angebotsformulare sind auf Zimmer Nr. 33,
2. Stock, kostenlos erhältlich, wofür auch jede wei-
tere Auskunft erteilt wird.
Mannheim, den 31. Januar 1913.
Städt. Hochbauamt:
Verron.

Alte Verpachtung.
Samstag, den 8. Februar 1913, vorm. 11 Uhr
verpachten wir auf unserm Bureau, Luisenring 49,
nachverzeichnete städtische Grundstücke 1820

Mit-Gemarkung Mannheim.

11. Sandwegmann Lgh. No. 1828, 1828a, 1828c,	5568 qm
12. " " " " " " " " " " " "	4814 "
18. " " " " " " " " " " " "	2604 "
37. " " " " " " " " " " " "	3351 "
64. " " " " " " " " " " " "	3805 "
69. " " " " " " " " " " " "	1659 "
73. " " " " " " " " " " " "	2046 "
76. " " " " " " " " " " " "	2087 "
3000 "	

Gemarkung Räfertal.

1. Sandwegmann Lgh. No. 8615	12838 qm
28. Gemann Lgh. No. 7500	1532 "
39. " " " " " " " " " " " "	4448 "
49. " " " " " " " " " " " "	8000 "
77. " " " " " " " " " " " "	2547 "
78. " " " " " " " " " " " "	2587 "
83. " " " " " " " " " " " "	6241 "

Gemarkung Redarau.

Rheingärten Lgh. No. 12550.	
Almendhütte des Hrn. Josef Stelzer in der Pfingst- weid u. Rottefeld.	
Almendhütte des Philipp Entenauer im Rottefeld.	

Gemarkung Heubühlchen.

Im Sand Lgh. No. 22074	
Almendgrundhütte des Johann Biedermann VI Bue.	
Almendgrundhütte des Georg Linz, Kleinweidhütte u. Redarplatt.	
Almendgrundhütte des Daniel Dietrich, Reuauhütte.	
Almendgrundhütte des Heinrich Reibold, Grobweidhütte.	

Mannheim, den 1. Februar 1913.
Städtische Bauverwaltung:
Krebs.

Institut u. Privatauskunftei
Detektiv-„SONNE“
E 4, 17 Planken
neben d. Bors-
Mannheim, Tel. 6999
besorgt Beobachtungen und Ermittlungen in allen
Vertrauensangelegenheiten.
Spezial-Privat-Auskünfte über Verloben, Lebens-
weise, Ruf, Charakter, Vermögen, Einkommen, Gesun-
dheit u. a. m. — Gewissenhafte u. prompte Er-
ledigung aller legalen Anträge in vornehmer und
diskreter Weise. 20810
— Verbindungen nach allen Plätzen der Erde. —

Patente u. Gebrauchsmuster
werden schnell erwirkt und verwertet
Patentprozesse
werden erfolgreich bearbeitet. 77660
Ingenieur Haves, Berlin W 9, Schellingstr. 2.

Bouquet & Ehlers
B 3, 4. Telephon 502.
Kanalisation & Installation
Gas- und Wasserleitung, Bade-Einrichtungen
Kloset-Anlagen, Beleuchtungs-Anlagen.
NB. Reparaturen werden durch tüchtige Fach-
leute prompt ausgeführt. 26250

Feine **Brillantringe**
Broschen — Anhänger — Nadeln
empfehle sehr billig 28322
O 7, 15 **R. Apel** Tel. 3548
Mannheim — Laden, Heidelbergerstr. — Mannheim
Werkstätten für Juwelen und Goldwaren.

J. K. Wiederhold
empfiehlt zu billigsten Tagespreisen
frei vor's Haus und frei Keller 25451
Kohlen
Koks für Zentralheizung u. Füllöfen
Briketts, Holz
in nur besten Qualitäten.
Luisenring 37. Telephon 616.

Eine vorzügliche, in Anlage und Betrieb billige
Heizung für das Einfamilienhaus
ist die Frischluft-Verdichtungs-Heizung. In jeden auch
alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und
franko durch 24307
Schwarzweiser, Salzböcker & Co. Nachf., R. u. L. B., Frankfurt a. M.

„Sängerhalle“ Mannheim.
N 7, 8
Sonntag, den 9. Februar ds. Js.,
abends 7 Uhr
Großer karnevalistischer
Damen-Kappenabend
im Friedrichsparksaal
worauf ergebenst einladet 78538
Der Vorstand.
PS. Einführungen sind gestattet und dies-
bezügliche Karten im Vereinslokal erhältlich.

Union-Theater
P 6, 23/24
Vom 4.—7. Februar:
Der prachtvolle Kunstfilm
Theodora
Grosses historisches Drama
aus der Zeit der Cäsaren
In 3 Akten.
Effektvolle Szenenführung!
Glänzende Beherrschung
der Bühnenmittel!
Wichtige Massenszenen!
Hervorragende Darstellung
Die künstlerische, sachgemässe musi-
kallische Illustration der Bilder durch
die seit 1. Februar neu engagierte
Künstler-Kapelle unter persönlicher
Leitung des ehem. Hofkapellmeisters
O. Homann-Webau
findet den grössten Beifall.
Ferner das erstklassige
Novitäten-Programm

Shiele's
Enfettungs-
Tee
30 Jahr. bewährte Sozialitätstee Fett-
teibige (Korpuskulate) gar, rein, un-
schädlich, Naturprodukt, nicht abführend,
angen. Geschmack. 1/2 Pf. Paket 20 Pf.
1.50 in der Badenia-Regenerie, U 1, 9.
19197

GUMMI STEMPEL
A. Jander
Gravier-Anstalt
Metall- u. Gummistempel-
Fabrik
P 2, 14 Planken P 2, 14
gegenüber der Hauptpost.
Signier-Schablonen
Z. Zeichnen von Ballen,
Kisten, Fässern etc.

Offener Brief.
Derzliche Bitte an alle
ebenbedenkende Herren Di-
rektoren, Großkaufleute,
Geschäftsinhaber etc.
Kaufmann, unerschuldet
bei außer Ziehung, guter
Verwand, Bilanzstärker
Buchhalter, flotter deutsch,
und französischer Corre-
spondent, gute englische
Sprachkenntnis, u. leicht.
Aufsichtungsfrage daher für
jeden kaufmännischen Be-
trieb zu verwenden, bitte
am Rande d. Bewerbung
Edelbedenkende um ein En-
gagement. Offert.
erbeten unter W. 76529 an
die Expedition ds. Bl.
Lehrlingsgesuche
Lehrling
mit guter Schulbildung u.
schöner Handschriftliche eine
heilige Fabrik zum belgischen
Eintritt gesucht.
Selbstgeschrieb. Offert. unt.
Gef. 76535 an d. Exped.

Bureau
07, 3 5 schöne Räume,
Büroparterre, als
Bureau zu verm.
per 1. April.
P 4, 2 7 2 2 4

